

Zirkus in der Druckerei

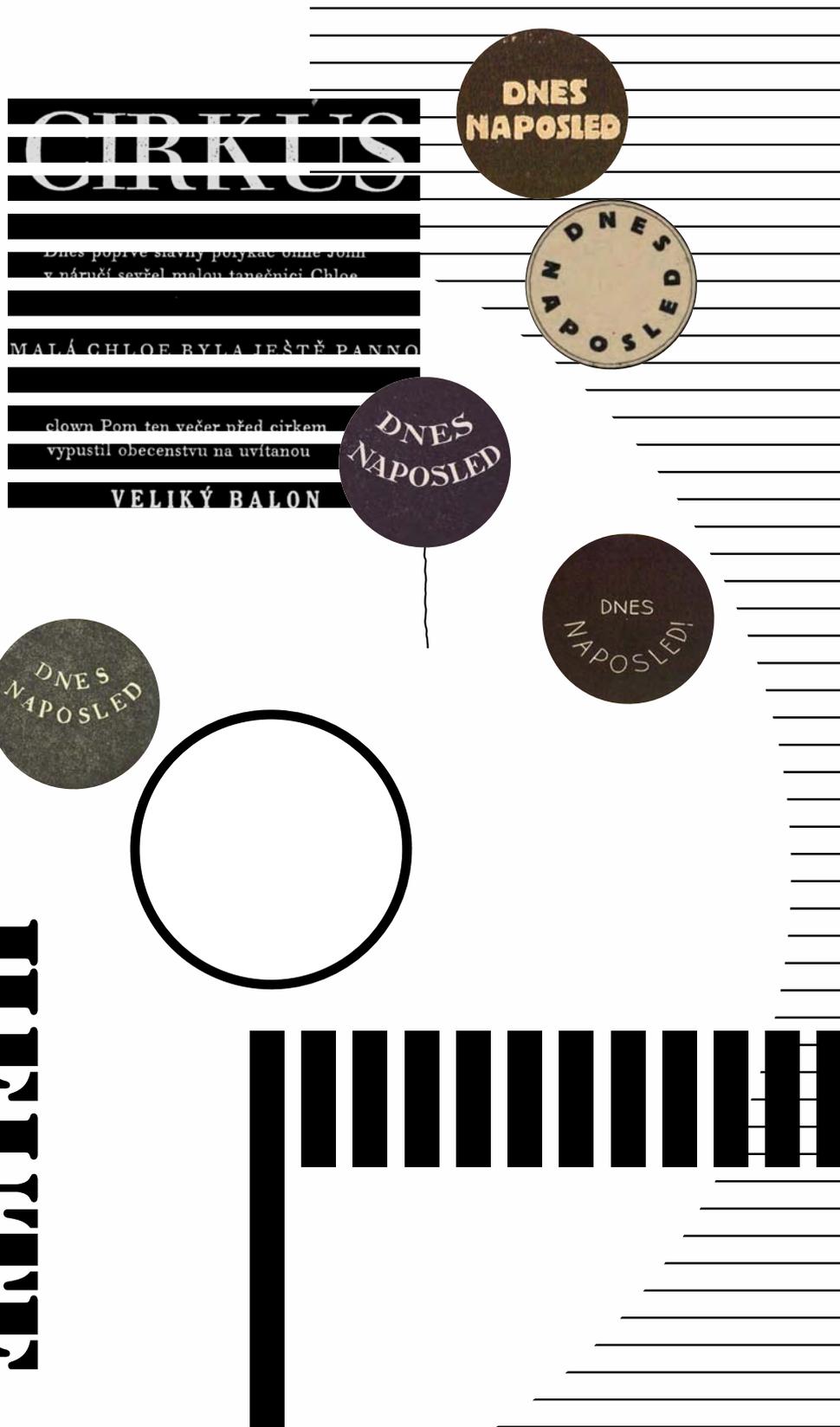
Tschechische Avantgarde

Das Deutsche Buch- und Schriftmuseum und die Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden zeigen, wie im Bohemisten-Treffen Exposé Nr. 25, 2018 bereits angekündigt, derzeit im sog. Tresor des **Deutschen Buch- und Schriftmuseums** der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig die Kabinettausstellung ***Zirkus in der Druckerei. Tschechische Avantgarde***.

Die tschechische Typographie der Zwischenkriegszeit war sehr innovativ. Sie basierte auf einem bis dahin unüblichen Zusammenspiel von Inhalt und äußerer Form der Bücher. Dabei kam der Gestaltung der Bücher eine wichtige Rolle auch für die literarische Sinnstiftung zu. Die – verschiedene künstlerische Mittel vom Linolschnitt über Fotomontagen, Zeichnungen bis hin zu den bloßen Elementen des Setzkastens und Fotodetails einsetzende – Gestaltung war zudem in vielen Fällen nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern gleichzeitig äußerst witzig.

Wie in der Ausstellung gezeigt wird, gibt es Motive, die auf den Buchumschlägen immer wieder aufgegriffen wurden, weil sie der damaligen Stimmung und – avantgardistischen – Lebenshaltung in besonderem Maße entsprachen: schnelle Bewegung (auf den Betrachter zurasende Züge, Motorräder etc.), Details wie Hände, Augen, Masken, architektonische Elemente oder eben der titelgebende Zirkus, dem als volksnaher Kunst neben Kabarett, Varieté, Revue, Film eine, auch programmatisch formulierte, besondere Vorliebe entgegengebracht wurde. Die zentrale Aussage von Jaroslav Seiferts Gedicht *Cirkus*, die auf einen Ballon aufgebrachte Aufschrift „Dnes naposled“ [Heute letztmalig], war alles andere als einmalig, denn sie tauchte in variierender typographischer Umsetzung als Bestandteil verschiedener Texte der Zeit auf, wie folgende Collage veranschaulicht:

LETZTMALIG HEUTE



Collage: Hagen Hultsch, Dresden

Was damit außerdem veranschaulicht wird, ist die Tatsache, dass die zeitgenössischen technischen Möglichkeiten beschränkt waren und die Drucke-

reien nicht nur angesichts der Umsetzung derartiger Wort-Bild-Marken vor erhebliche Herausforderungen gestellt wurden. Insofern ist der titelgebende Zirkus ebenso metaphorisch im Sinne der Kritiker der Zumutungen, denen avantgardistische Buchgestalter die Druckereien aussetzten, zu verstehen. Die (äußerst zahlreichen) Verlage und (weniger zahlreichen) Druckereien haben sich damals ohne jeden Zweifel angesichts dieser Herausforderungen bewährt: Die Ergebnisse können begeistern. — Sich davon überzeugen zu lassen, sind Sie herzlich eingeladen!

Die Ausstellung findet anlässlich des Tschechischen Kulturjahrs 2019, in Kooperation mit dem Museum der Tschechischen Literatur Prag und dem Gastland Tschechien – Kulturministerium der Tschechischen Republik, Mährische Landesbibliothek und Leipziger Buchmesse statt und versteht sich nicht zuletzt als Beitrag zum einhundertjährigen Jubiläum des Bauhauses (s. <https://www.bauhaus100.de/programm/veranstaltungsdetails/1117/>).

Die Ausstellung ist **bis 11. August 2019** zu sehen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 20 Uhr, feiertags 10 bis 18 Uhr.

Kuratorenführungen: 22. März 2019, 10:00 Uhr | 23. März 2019, 16:00 Uhr.
Der Eintritt ist frei.

Kuratorin: PD Dr. Anne Hultsch (a.hultsch@web.de)

Ansprechpartnerin Museum: Julia Rinck (j.rinck@dnb.de)